

Fragen an SenBJF zum Umgang mit der Corona-Krise

Marianne Burkert-Eulitz,
Stefanie Remlinger,
June Tomiak und
Bettina Jarasch,
Stand 26. Mai 2020

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen möchten wir um die zeitnahe Beantwortung der folgenden Fragen hinsichtlich des Umgangs mit der Coronakrise in den Zuständigkeitsbereichen für Bildung, Jugend und Familie bitten:

Komplex Kita

- Welche Rückmeldung erhält der Senat hinsichtlich der Umsetzung des Stufenplanes in den Einrichtungen?
- Wie ist die aktuelle Auslastung in den Kitas und wieviel Personal steht aktuell zur Verfügung?
- Inwiefern werden Kitas direkt und unbürokratisch durch den Senat unterstützt, wenn sie aufgrund räumlicher oder personeller Engpässe die weiteren Öffnungsstufen nicht mehr umsetzen können? Welche Unterstützungsangebote hält der Senat bereit?
- Wie viele Anrufe sind inzwischen bei den beiden verschiedenen Hotlines eingegangen, welches waren die 5 Hauptgründe, warum sich Träger oder Eltern an die Hotline gewandt haben?
- Inwiefern ist der Übergang zum Normalbetrieb für das kommende Kita-Jahr geplant?
- Inwiefern werden die Rechtsansprüche der Eltern wieder in vollem Umfang wieder zum Beginn des kommenden Kitajahres erfüllt werden können?
- Welche weiteren Entlastungsangebote für Eltern plant der Senat?
- Welche verschiedenen Betreuungsszenarien in den Kitas plant der Senat nach den Sommerferien?
- Welche neueren medizinischen Erkenntnisse zur Infektiosität von kleineren Kindern lässt der Senat in seine Planungen mit einfließen?
- Wie verhält sich der Senat beim Vorgehen von anderen Bundesländern wie Sachsen oder Thüringen oder anderen Ländern wie Österreich oder Dänemark hinsichtlich des eigenen Handelns?

Komplex Jugendhilfe

- Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten in den Jugendämtern und den freien Trägern, die nicht in Kitas oder Hortbetreuung tätig sind, die derzeit tätig sind und wie viele sind aufgrund von Erkrankung oder der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe zu Hause?
- Gibt es neue Erkenntnisse zu den Zahlen von Kindeswohlgefährdung durch die weitere Öffnung von Schulen und Kitas?

Fragen an SenBJF zum Umgang mit der Corona-Krise

Marianne Burkert-Eulitz,
Stefanie Remlinger,
June Tomiak und
Bettina Jarasch,
Stand 26. Mai 2020

- Wie sehen die Zahlen der Vorstellungen von Kindern in den Kinderschutzambulanzen aus? Hat sich die Art der Verletzungen der Kinder und Jugendlichen, die dort vorgestellt werden oder die von der Jugendhilfe in Obhut genommen wurden oder als Kinderschutzfälle bei den Jugendämtern oder Familiengerichten gemeldet wurden seit Beginn der Pandemie im Vergleich zu vorher verändert? Wenn ja, wie?
- Stehen in Berlin genügend Angebote der stationären Hilfen zur Verfügung?
- Wie werden neue Fälle bei den HzE versorgt, gibt es wieder Hilfeplanungen?
- Stehen den Berliner Familien Beratungsangebote insbesondere zur Bearbeitung von Familienkonflikten in ausreichendem Maße zur Verfügung? Sind zusätzliche Angebote, wenn ja welche, zur Entlastung und Aufarbeitung von innerfamiliären Konflikten zur Verfügung?
- In welchem Maße und wie haben Familienfördernde Angebote und jugendfördernde Angebote wieder mit ihrer Tätigkeit begonnen? Sind Sommerfahrten geplant, wenn ja zu welchen Bedingungen?
- Ist geplant, zusätzliche Angebote für besonders belastete Familien in den Sommerferien zu schaffen, da gerade diese beengt leben und auch jetzt wieder kaum Ressourcen haben, um Ferienfreizeitgestaltungen für die Kinder und die ganze Familie zu finanzieren?

Komplex Geflüchtete

- Inwieweit erreicht das Lernbrückenprogramm auch geflüchtete Kinder in Unterkünften (für die das Überbringen von Material und ggf. Unterstützung beim Lernen durch Telefonieren oder in kleinen Gruppen besonders nötig wäre)? Falls es darüber keine Erkenntnisse gibt: Inwiefern erreicht das Lernbrückenprogramm auch gezielt Kinder aus Willkommensklassen?
- Wie hat sich die Zahl der unbegleiteten Minderjährigen seit Jahresanfang entwickelt?

Komplex Schule

- Mit welchen Szenarien rechnet der Senat für den Start des Schuljahres 20/21 insgesamt? Mit welchem Szenario rechnet der Senat derzeit für die Einschulungen? Welche Zahlen sind dem Senat hinsichtlich nicht durchgeführter Einschulungsuntersuchungen bekannt? Wenn die Schuleingangsuntersuchungen wie öffentlich bekannt wurde nicht nachgeholt werden, welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Förderbedarfe von Kindern zu erkennen und sie entsprechend zu unterstützen? Wie sollen Bedarfe, die nicht allein durch die Schule festgestellt werden können, sondern medizinischer Expertise bedürfen erkannt werden?

Fragen an SenBJF zum Umgang mit der Corona-Krise

Marianne Burkert-Eulitz,
Stefanie Remlinger,
June Tomiak und
Bettina Jarasch,
Stand 26. Mai 2020

- Welche alternativen Szenarien zur Schulöffnung werden gleichzeitig auch für möglich gehalten? Wie bereitet der Senat die einzelnen Szenarien so vor, dass für alle Varianten eine dem Schulgesetz entsprechende Bildung und Betreuung in allen Fächern bzw. die Vermittlung der Kompetenz- und Bildungsziele gewährleistet ist?
- Wann wird sich der Senat auf eine Vorgehensweise festlegen und die schulischen Teams sowie die Familien entsprechend informieren und vorbereiten?
- Inwiefern trifft der Senat insbesondere Vorbereitungen für den möglichen Fall, das bei einer sogenannten zweiten Welle wieder ein umfassender Lockdown eintritt?
- Wie bewertet der Senat die Maßnahmen und Erfahrungen des Lockdowns, der ersten Welle und welche Konsequenzen zieht er hinsichtlich einer möglichen zweiten oder dritten Welle? Würde er inzwischen anders vorgehen und wenn ja wie?
- Wie bewertet der Senat die Maßnahmen und Erfahrungen des Mischbetriebes, welche Konsequenzen zieht er hinsichtlich einer möglichen zweiten oder dritten Welle? Welche Rückmeldungen erhält der Senat aus den Schulen hinsichtlich des Mischbetriebes?
- Wie ist die aktuelle Auslastung der Notbetreuung in den Schulen?
- Wieviel Personal (Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal) steht aktuell zur Verfügung? Welche Regelungen gelten für die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe? Inwiefern können Personen, die zu Risikogruppen gehören aber gerne am aktiven Schuldienst teilnehmen möchten, dies tun? Hat der Senat hierüber einen Überblick?
- Welche Planungen verfolgt der Senat für die Betreuung von Grundschulern in den Sommerferien? Hält der Senat weiterhin ein Angebot der Notbetreuung aufrecht oder plant er dieses zu erweitern?
- Welche Ansätze werden verfolgt, um zusätzliches Personal zu gewinnen für die Beschulung und/oder Betreuung der Schüler*innen unter den personalintensiven Bedingungen eines Teilbetriebs mit kleineren Gruppen, Schichtbetrieb etc.? Mit welchen Verbänden, Trägern und Institutionen bzw. welchen Berufsgruppen ist der Senat diesbezüglich im Gespräch?
- Welche Ansätze werden verfolgt um zusätzliche Räume auch außerhalb von Schulgebäuden im Rahmen des schulischen Ganztags und zur Gewährleistung der Abdeckung einer Kernarbeitszeit durch Bildung und Betreuung, die den Familien die Koordination erleichtert und Elternteilen ermöglicht, weiterhin arbeiten zu gehen?
- Inwiefern hält der Senat das vorhandene Personal auf allen Ebenen für ausreichend, die derzeitige Situation bzw. ein fortgeführtes Szenario des Mischbetriebs unter Einbeziehung von zusätzlichem Personal und zusätzlichen Räumen zu organisieren und so zu koordinieren, dass über neue Formen von Teamarbeit gutes Lernen gewährleistet wird?

Fragen an SenBJF zum Umgang mit der Corona-Krise

Marianne Burkert-Eulitz,
Stefanie Remlinger,
June Tomiak und
Bettina Jarasch,
Stand 26. Mai 2020

- Welche zusätzliche Unterstützung holt sich der Senat ggf. von außen? Wird insbesondere für die detailscharfe Ausarbeitung der Szenarien von Mischbetrieb bzw. Lockdown externe Beratung eingeholt? Und wie konkret ist der Austausch mit anderen Bundesländern im Hinblick auf deren Vorgehen sowie Good practice?
- In welchem Umfang und in welcher Form bietet die Regionale Fortbildung ihre Angebote an und inwiefern sind hier weitere Maßnahmen hinsichtlich Digitalisierung geplant?
- Wie werden Lehrkräfte und andere pädagogische Kräfte in die Planungen und das Setting eingeplant, die auch mittelfristig aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe nicht am Ort Schule arbeiten können, aber nicht krank sind, eingesetzt?
- Was plant der Senat langfristig, um die nicht mehr aufholbaren Lernlücken von Kindern und Jugendlichen zu kompensieren?
- Ist geplant, die Notbetreuung in den Schulen noch weiter zu öffnen? Wie viele Stunden an Betreuungsanspruch sollen dann Eltern haben, die nicht zu den sog. Systemrelevanten Berufen gehören?

Komplex berufliche Bildung

- Wie viele duale Ausbildungsplätze weniger als in Vorjahren werden nach jetzigem Stand des Senats aufgrund der Coronakrise von den Betrieben angeboten werden? Mit welchen branchenweisen Veränderungen ist hierbei zu rechnen?
- Wird der Senat entsprechend mehr Angebote in staatlich geförderten oder sonstigen alternativen Ausbildungsangeboten zur Verfügung stellen? Inwiefern werden auch vollschulische Bildungsangebote ausgeweitet, um alle Schulabgänger*innen sowie Altbewerber*innen zu versorgen?
- Welche Angebote sind dabei konkret im Blick? Wie viele Plätze wurden in den einzelnen Angebotsformen in den letzten Jahren vorgehalten und welche Ausweitung ist für welches Angebot realistisch erreichbar? Welche Branchen können damit abgedeckt werden, welche nicht?
- (Wie) Ist gewährleistet, dass Schüler*innen mit MSA weder die zehnte Klasse wiederholen noch in IBA gehen, sondern weiterführende, weiterqualifizierende Bildungswege einschlagen?
- Wie viele Willkommensklassen für Neuzugewanderte ohne Deutschkenntnisse gibt es derzeit im Bereich der neunten und zehnten Klasse der Allgemeinbildung sowie an den beruflichen Schulen? Wie viele dieser Klassen sind Alphabetisierungskurse? Wie beurteilt der Senat die Auswirkung der Coronakrise auf die Chancen dieser Schülergruppen auf Übergang in IBA, BAM bzw. duale Ausbildung? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese Schüler*innen nicht zu verlieren?

Fragen an SenBJF zum Umgang mit der Corona-Krise

Marianne Burkert-Eulitz,
Stefanie Remlinger,
June Tomiak und
Bettina Jarasch,
Stand 26. Mai 2020

- Wird der Senat in diesem Zusammenhang insbesondere das Programm „Praxiserprobung für Geflüchtete“ weiterführen/ausbauen und ggf. stärker bzw. ausschließlich auf Geflüchtete an beruflichen Schulen ausrichten? Wenn nein, warum nicht?

Komplex Digitalisierung

- Wie viele der versprochenen 9.500 Endgeräte (Tablets) wurden bereits ausgeteilt? Nach welchem Mechanismus wurden sie an wen in welchen Schulen und Schulregionen verteilt? Um welche Geräte mit welcher Softwareausstattung handelt es sich genau? Inwiefern ist damit ein Betreuungskonzept verbunden?
- Wieviele Endgeräte wären nötig, um allen Kindern (mit BuT bzw. LmB) Zugang zu digitalen Lernformaten zu garantieren und wie gedenkt SenBJF, den tatsächlichen Bedarf über die bereits veranschlagten 9500 Endgeräte hinaus festzustellen?
- Was ist der Stand der Gespräche bzw. Entscheidungen mit dem Bund zur Verteilung der Kosten bzw. zur Verausgabung der Mittel im Digitalpakt bzw. weiterer avisiert Mittel?
- Inwiefern verfügt der Senat über Daten zu der insgesamt notwendigen Zahl an Endgeräten, die notwendig sind, um sicherzustellen, dass keine Schüler*innen mehr "abgehängt" sind?
- Inwiefern bleibt es nach wie vor der einzelnen Schule bzw. der einzelnen Lehrkraft überlassen, auch während des teilweisen Präsenzbetriebs das ergänzende Lernangebot über digitale Medien fortzuführen und weiter auszubauen? Inwieweit ist eine Systematik angedacht oder bereits in Arbeit, mithilfe etwa der regionalen Fortbildung, des LISUM, der Schulaufsicht und der im Home Office befindlichen Lehrkräfte schulübergreifend verwendbare Unterrichtsangebote entlang des Rahmenlehrplans und der dort beschriebenen Jahrgangs- bzw. der Kompetenzstufen zu ausarbeiten und den Schulen bzw. Schüler*innen / Familien zur Verfügung zu stellen?
- Inwiefern ist es geplant einen verbindlichen Rahmen hinsichtlich der Regelungen für das Home-Schooling zu erarbeiten insbesondere mit dem Blick auf das kommende Schuljahr?
- Was wurde aus den Plänen für ein Schul-Fernsehen? Sind sonstige Varianten von Fernseh- oder Video-Unterricht angedacht? Wenn ja, was ist genau geplant? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Erkenntnisse liegen dem Senat hinsichtlich der sozialgerichtlichen Entscheidung hinsichtlich der Anerkennung eines Mehrbedarfs für ein Tablet von Kindern und Jugendlichen im ALG Bezug zu Coronazeiten vor und welche Schlüsse zieht das Land daraus, etwa Eltern zu ermutigen, diese Mehrbedarfe gegenüber den JobCentern geltend zu machen?

Fragen an SenBJF zum Umgang mit der Corona-Krise

Marianne Burkert-Eulitz,
Stefanie Remlinger,
June Tomiak und
Bettina Jarasch,
Stand 26. Mai 2020

Komplex Sommerschulen

- Welche Freien Träger sollen das Angebot koordinieren?
- Inwiefern wird auf Konzepten wie Fit für die Schule, Ferienschule oder auch den Lernbrücken aufgebaut bzw. inwiefern werden diese Konzepte miteinander verbunden?
- Worauf basieren die Annahmen dazu, wie viele Schüler*innen die Lehrkräfte benennen werden? Warum dürfen die Lehrkräfte nur Schüler*innen benennen, die/deren Familien im Transferbezug sind?
- Wie kommen die Platzlimitationen zustande? Was sind die begrenzenden Faktoren, die verhindern, die Sommerschulen für mehr Schüler*innen zugänglich zu machen?
- Wie will der Senat die Attraktivität des Angebots so steigern, dass möglichst viele Schüler*innen teilnehmen wollen?
- Inwiefern und wenn ja, warum soll das Angebot inhaltlich nur von (angehenden, derzeitigen oder ausgeschiedenen) Lehrkräften bestritten werden? Oder inwiefern ist, insbesondere mit dem Blick auf Kompetenzerwerb und nicht nur reinen Stoffwerb, auch Teamarbeit von Lehrkräften mit Kolleg*innen anderer Berufsgruppen bzw. Teach First Fellows und andere Mitarbeiter weiterer bewährter Bildungsträger angestrebt? Wenn nicht, warum nicht, obwohl so auch eine Ausweitung des Angebots sowohl im Hinblick auf eine Ganztagsperspektive als auch eine Ausweitung der Zielgruppen denkbar wäre?

Komplex Verwaltungshandeln

- Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Einsatzbereitschaft der Verwaltungskräfte sowie des pädagogischen Personals?
- Inwiefern ist ein Ausbau der Telearbeitsplätze geplant?
- Inwiefern liegt der beschränkte Zugang am Verwaltungsnetz und welche Maßnahmen wurden getroffen, um den Zugang zu erweitern?